

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, 1716

VD18 13339273

Die andere Epistel S. Pauli an die Corinther.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189878](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189878)

Die andere Epistel S. Pauli an die Corinthen.

Das 1. Capitel.

Pauli geduld in verfolgung.

1. **P**aulus, ein apostel Jesu Christi, * durch den willen Gottes, und bruder Timotheus, der gemeine Gottes zu Corinthen, sammt allen heiligen in ganz Asien.

* 1 Cor. 1, 1.

2. Gnade * sey mit euch, und friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesu Christo.

* Röm. 1, 7. 1 Cor. 1, 3.

3. * Gelobet sey Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der Vater der barmherzigkeit, und † Gott alles trostes:

* 1 Pet. 1, 3. 12. † Röm. 15, 9.

4. Der uns tröstet in allem unserm trübsal, daß wir auch trösten können, die da sind in allerley trübsal, mit dem trost, da mit wir getröstet werden von Gott.

5. Denn * gleich wie wir des leidens Christi viel haben, also werden wir auch reichlich getröstet durch Christum.

* Ps. 34, 20.

6. Wir haben aber trübsal, oder trost, so geschieht es euch zu gute. Ist trübsal, so geschieht es euch zu trost und heyl. (welches heyl * beweiset sich, so ihr leidet mit geduld, dermaassen, wie Wir leiden.) Ist trost, so geschieht es euch auch zu trost und heyl.

* c. 4, 15. 17.

7. Und stehet unsere hoffnung feste für euch, diereil wir wissen, daß, * wie ihr des leidens theilhaftig seyd, so werdet ihr auch des trostes theilhaftig seyn.

* 2 Thess. 1, 4. 7.

8. Denn wir wollen euch nicht verhasen, lieben brüder, * unsern trübsal, der uns in Asien widerfahren ist, da wir über die maasse beschweret waren, und über macht, also, daß wir uns auch des lebens erwegeten,

* Gesch. 19, 23.

9. Und bey uns beschlossen hatten, wir müßten sterben. Das geschach aber darum, daß wir unser vertrauen nicht auf uns selbst stelleten, sondern auf Gott, der die todten auferwecket.

10. Welcher uns von solchem tode erlöset hat, und noch täglich erlöset; und hoffen auf ihn, er werde uns auch * hinfort erlösen,

* 2 Tim. 4, 18.

11. Durch * hülfe euer fürbitte für uns:

auf daß über uns, für die gabe, die uns gegeben ist durch viel personen, viel dankes geschehe.

* Röm. 15, 30.

12. Denn unser ruhm ist der, nemlich das * zeugniß unsers gewissen, daß wir in † einfältigkeit und göttlicher lauterkeit, nicht in fleischlicher weisheit, sondern in der gnade Gottes auf der welt gewandelt haben, allermeist aber bey euch.

* Ebr. 13, 18. † Matth. 10, 16.

13. Denn wir schreiben euch nichts anders, denn das ihr leset, und auch befinden. Ich hoffe aber, ihr werdet uns auch bis ans ende also befinden, gleich wie ihr uns zum theil befunden habt.

14. Denn * wir sind euer ruhm, gleich wie auch Ihr unser ruhm seyd auf des Herrn Jesu tag.

* c. 5, 12.

15. Und auf solches vertrauen gedachte ich jenezmal zu euch zu kommen, auf daß ihr abermal eine wohlthat empfinget,

16. Und ich durch euch in * Macedoniam reisete, und wiederum auß Macedoniam zu euch käme, und † von euch geleitet würde in Judäam.

* Gesch. 19, 21. † 1 Cor. 16, 5.

17. Habe ich aber einer leichtfertigkeit gebraucht, da ich solches gedachte? Oder sind meine anschläge fleischlich? Nicht also; sondern bey mir * ist ja, ja, und nein ist nein.

* Matth. 5, 37. Jac. 5, 12.

18. Aber, o ein * treuer Gott, daß unser wort an euch nicht ja und nein gewesen ist.

* 1 Cor. 1, 9.

19. Denn der sohn Gottes, Jesus Christus, der unter euch durch uns geprediget ist, durch mich und Silvanum, und Timotheum, der war nicht ja und nein, sondern es war ja in ihm.

20. Denn alle Gottes verheissungen sind ja in ihm, und sind amen in ihm, Gott zu lobe durch uns.

21. Gott ist aber, der uns * bevestiget sammt euch in Christum, und uns gesalbet,

* 1 Cor. 1, 8. 1 Pet. 5, 10.

22. Und versiegelt, und in unsere herzen * daß pfand, den Geist, gegeben hat.

* Eph. 1, 14.

Das 2. Capitel.

Von aufnehmung des bußfertigen sünders.

23. **I**ch rufe aber Gott an * zum zeugen, auf meine seele, daß ich euer ver-

Sünden
vergeben
wieder
24. S
euren g
eurer r
Cap
bey mi
rigkeit
2. D
ist, der
von mi
3. M
ben, *
rig seyn
lig solt
zu euch
euer al
4. B
sal und
nen, i
sondern
welche
5. S
angeri
ohne d
le besch
6. 2
zielen
7. 2
gebet,
jugend
8.
* die l
9.
schriel
schaffe
stücken
10.
dem v
so ich
ich un
11.
werde
genuss
12.
predi
† mi
Her
13.
ste, d
fand

verjaget habe, in dem, daß ich nicht wieder gen Corinthen kommen bin.

* Röm. 1.9.

24. Nicht, daß wir * Herren seyn über euren glauben, sondern wir sind gehülften eurer freude: de n ihr stehet im glauben.

* 1. Pet. 5.2.

Cap. 2. v. 1. Ich gedachte aber solches bey mir, daß ich nicht * abermal in traurigkeit zu euch käme.

* c. 12, 21.

2. Denn so ich euch traurig mache, wer ist, der mich fröhlich mache, ohne der da von mir betrübet wird?

3. Und dasselbige habe ich euch geschrieben, * daß ich nicht, wenn ich käme, traurig seyn müste, über welche ich mich billig sollte freuen. Sientemal ich mich deß zu euch allen versehe, daß meine freude euer aller freude sey.

* c. 12, 21.

4. Denn ich schrieb euch in großer trübsal und angst des herzens, mit viel thänen, nicht daß ihr soltet betrübt werden, sondern auf daß ihr die liebe erkennet, welche ich habe, sonderlich zu euch.

5. So aber jemand ein betrübniß hat angerichtet, der hat nicht mich betrübet, ohne zum theil, auf daß ich nicht euch alle beschwere.

6. Es ist aber genug, daß derselbige von vielen also gestraffet ist,

7. Daß ihr nun fort ihm desto mehr vergebet, und tröstet, auf daß er nicht in allzugroßer traurigkeit versinke.

8. Darum ermahne ich euch, daß ihr * die liebe an ihm beweiset. * 1. Cor. 16, 14.

9. Denn darum habe ich euch auch geschrieben, daß ich erkennete, ob ihr recht schaffen seyd, gehorsam zu seyn in allen sachen.

10. Welchem aber ihr etwas vergebet, dem vergebe Ich auch. Denn auch Ich, so ich etwas vergebe jemand, das vergebe ich um eurer willen, an Christus statt,

11. Auf daß wir nicht übervorteilet werden vom satan. Denn uns ist nicht unbekannt, was er im sinn hat.

12. Da ich aber gen Troada kam, zu predigen das evangelium Christi, und mir eine thür aufgethan war in dem Herrn,

* Gesch. 16, 8. † Gesch. 14, 27.

13. Hatte ich keine ruhe in meinem geiste, da ich Titum, meinen bruder, nicht fand; sondern ich machte meinen abschied mit ihnen, und fuhr auß in Macedonia.

14. Aber * Gdtt sey gedanket, der uns allezeit sieg giebt in Christo, und offenbaret den geruch seiner erkantniß durch uns an allen orten.

* 1. Cor. 15, 57.

15. Denn wir sind Gdtt ein guter geruch Christi, beyde * unter denen, die selig werden, und unter denen, die verlohren werden:

* 1. Cor. 1, 18.

16. Diesen ein geruch des todes zum tode; jenen aber ein geruch des lebens zum leben. Und * wer ist hiezü tüchtig?

* c. 3, 5. 6.

17. Denn wir sind nicht, wie etlicher viel, die das wort Gdttes verfälschen, sondern als auß lauterkeit, und als auß Gdtt, vor Gdtt, reden wir in Christo.

Das 3. Capitel.

Verteidigung des evangelischen predigamts.

1. **S**ehen wir denn abermal an * uns selbst zu preisen? Oder bedürfen wir, wie etliche, der lobebriefe an euch, oder lobebriefe von euch.

* c. 5, 12.

2. Ihr seyd unser * brief in unser herz geschrieben, der erkant und gelesen wird von allen menschen;

* 1. Cor. 9, 2. 3.

3. Die ihr offenbar worden seyd, daß ihr ein brief Christi seyd, durch unser predigamt zubereitet, und durch * uns geschrieben, nicht mit dinten, sondern mit dem Geiste des lebendigen Gdttes, nicht in steinerne tafeln, sondern in fleischerne tafeln des herzens.

* Jer. 31, 33.

(Epistel am 12. sonntage nach trinitatis.)

4. **E**n solch verrauen aber haben wir * durch Christum zu Gdtt.

* Joh. 14, 6. 16.

5. Nicht, * daß wir tüchtig sind von uns selber, etwas zu denken, als von uns selber, sondern daß wir tüchtig sind, ist von Gdtt,

* c. 2, 16. Phil. 2, 13.

6. Welcher auch uns tüchtig gemacht hat, das amt zu führen des neuen testaments, nicht des buchstabens, sondern des Geistes. Denn der buchstabe tödtet, aber der Geist machet lebendig.

7. So aber das amt, das durch die buchstaben tödtet, und in die keine ist gebildet, klarheit hatte, also daß die kinder Israhel nicht konten ansehen * das angesicht Mose, um der klarheit willen seines angesichts, die doch aufhöret: * 2. Mos. 34, 30.

(D) 4

3. Wie

8. Wie sollte nicht vielmehr das amt, das den Geist giebt, Klarheit haben?

9. Denn so das amt, das die verdammniß prediget, Klarheit hat, vielmehr hat das amt, das die gerechtigkeit prediget, überschwängliche Klarheit.

10. Denn auch jenes theil, das verkläret war, ist nicht für Klarheit zu achten gegen dieser überschwänglichen Klarheit.

11. Denn so das Klarheit hatte, das da aufhöret, wie vielmehr wird das Klarheit haben, das da bleibet?

12. Diem Weil wir nun * solche Hoffnung haben, brauchen wir grosser freudigkeit,

13. Und thun nicht wie Moses, der * die decke vor sein angesicht hing, daß die kinder Israhel nicht ansehen konten das ende des, der aufhöret.

14. Sondern ihre * sinne sind verstocket. Denn bis auf den heutigen tag bleibet dieselbe decke unaufgedeckt über dem alten testament, wenn sie es lesen, welche in Christo aufhöret.

15. Aber bis auf den heutigen tag, wenn Moses gelesen wird, hängt die decke vor ihrem herzen.

16. Wenn es * aber sich bekehrte zu dem Herrn, so würde die decke abgethan.

17. Denn * der Herr ist der Geist. Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist freyheit.

18. ¶ Nun aber spiegelt sich in uns allen des Herrn Klarheit, * mit aufgedecktem angesichte, und wir werden verkläret in dasselbige bilde, von einer Klarheit zu der andern, als vom Herrn, der der Geist ist.

[4. Etad. Nun aber schauen wir alle die Klarheit des Herrn, wie in einem spiegel etc.]

* 1 Cor. 13, 12. † Röm. 8, 29.

Das 4. Capitel.

Fruchtbarkeit des evangelii in denen unter dem kreuz stehenden gläubigen.

1. ¶ Darum, diem Weil wir ein solch amt haben, nachdem * uns barmherzigkeit widerfahren ist, so werden wir nicht müde;

2. Sondern meiden auch heimliche schande, und gehen nicht * mit schalckheit um, fälschen auch nicht Gottes wort, sondern mit offenbarung der wahrheit, und beweisen uns wohl gegen aller menschen gewissen vor Gott.

3. Ist nun unser evangelium verdeckt, so ist in * denen, die verlohren werden, verdeckt,

4. Bey welchen der gott dieser welt der ungläubigen sinne verblendet hat, daß sie nicht sehen das helle licht des evangelii von der Klarheit Christi, * welcher ist das ebenbild Gottes.

5. Denn wir * predigen nicht uns selbst, sondern Jesum Christ, daß er sey der Herr; wir aber eure knechte um Jesus willen.

6. Denn * Gott, der da hieß das licht auß der finsterniß hervor leuchten, der hat einen * hellen schein in unsere herzen gegeben, daß (durch uns) entstünde die erleuchtung von der erkännis der Klarheit Gottes in dem angesichte Jesu Christi.

* 1 Mos. 1, 3. † 2 Pet. 1, 19.

(Epistel am S. Bartholomäi tage.)

7. ¶ Wir haben * aber solchen schatz in irdischen gefäßen, auf daß die überschwängliche kraft sey Gottes, und nicht von uns.

8. Wir haben allenthalben trübsal, aber wir ängsten uns nicht. Uns ist bange, aber wir verzagen nicht.

9. Wir leiden verfolgung, * aber wir werden nicht verlassen. Wir werden untergedrückt, aber wir kommen nicht um.

10. Und * tragen um allezeit das sterben des Herrn Jesu an unserm leibe, auf daß auch das leben des Herrn Jesu an unserm leibe offenbar werde.

11. Denn Wir, die wir leben, werden immerdar in * den tod gegeben um Jesus willen, auf daß auch das leben Jesu offenbar werde an unserm sterblichen fleische.

* Ps. 44, 23. Matth. 5, 11.

12. Darum so ist nun der * tod mächtig in uns, aber das leben in euch.

13. Diem Weil wir aber denselbigen geist des glaubens haben, (nach dem geschrieben * steht: Ich glaube, darum rede ich) so glauben Wir auch, darum so reden wir auch.

14. Und wissen, daß der, so den Herrn * Jesum hat auferwecket, wird uns auch auferwecken durch Jesum, und wird uns darstellen sammt euch.

15. Denn es geschieht alles um eurer

Freisch
willen,
de dirc
lich pre
16.
dern,
set, h
zu tage
17.
und l
über
Zeit,
18.1
sichtb
re. D
lich;
ewig
Tros
des eva
1. W
wird,
erbaue
machi
2.1
auch
himme
damm
3.
nicht
4.
sehne
tema
sonde
sterbl
leben
5.
das
Geist
6.
wisse
so w
7.
und
8.
viel
und
9.
find
woh
1
den

wollen, * auf daß die überschmängliche gnade durch vieler danckfagen Gdt reichlich preiße. * Röm. 5, 15.

16. Darum werden wir nicht müde; sondern, ob unser äußerlicher mensch * verweset, so wird doch der * innerliche von tage zu tage verneuert. * 1 Pet. 4, 1. + Eph. 3, 16.

17. Denn unsere * trübsal, die zeitlich und leicht ist, schaffet eine ewige und aber alle maßse wichtige herrlichkeit, * Röm. 8, 37.

18. Uns, die wir nicht sehen auf das sichtbare, sondern auf das unsichtbare. Denn was sichtbar ist, das ist zeitlich; was aber unsichtbar ist, das ist ewig.

Das 5. Capitel.

Trost der gläubigen wider allerley trübsal, kraft des evangelii.

1. **W**ir wissen aber, so unser irdisch haus * dieser hütten zerbrochen wird, daß wir einen bau haben von Gdt erbauet, + ein haus nicht mit händen gemacht, das ewig ist im himmel.

* 2 Pet. 1, 13. 14. + Job. 14, 2.

2. Und über demselbigen * sehnen wir uns auch nach unserer behausung, die vom himmel ist, und uns verlanger, daß wir damit überkleidet werden. * Röm. 8, 23.

3. So * doch, wo wir bekleidet, und nicht bloß erfunden werden. * Offenb. 16, 15.

4. Denn dieweil wir in der hütten sind, sehnen wir uns, und sind * beschweret; sin-temal wir wolten lieber nicht erkleidet, sondern überkleidet werden, auf daß das sterbliche würde verschlungen von dem leben. * Weish. 9, 15.

5. Der uns aber zu demselbigen bereitet, das ist Gdt, der uns das * pfand, den Geist, gegeben hat. * Eph. 1, 14.

6. Wir sind aber getrost allezeit, und wissen, daß, dieweil wir im leibe wohnen, so wollen wir dem H-En.

7. Denn wir * wandeln im glauben, und nicht im schauen. * 1 Cor. 13, 12.

8. Wir sind aber getrost, und haben vielmehr lust außer dem leibe zu wohnen, und daheim zu seyn bey dem H-En.

9. Darum fleißigen wir uns auch, wir sind * daheim, oder wollen, daß wir ihm wohlgefallen. * Phil. 1, 23.

10. Denn wir müssen alle offenbaret werden * vor dem richtstuhl Christi, auf

daß ein ieglicher empfahe, nachdem er gehandelt hat bey leibes leben, es sey gut oder böse. * Röm. 14, 10. 11.

11. Dieweil wir * denn wissen, daß der H-En zu fürchten ist, fahren wir schön mit den leuten; aber Gdt sind wir offenbar. Ich hoffe aber, daß wir auch in eurem ge- wissen offenbar sind. * Hiob 31, 27.

12. Daß wir * uns nicht abermal loben, sondern euch eine ursach geben zu rühmen von uns, auf daß ihr habet zu rühmen wider die, so sich nach dem ansehen rühmen, und nicht nach dem herhen. * c. 3, 1.

13. Denn thun wir * zu viel, so thun wir's Gdte; sind wir mäßig, so sind wir euch mäßig. * c. 11, 16. 17.

14. Denn die liebe Christi dringet uns also, sin-temal wir halten, daß, so Einer * für alle gestorben ist, so sind sie alle gestorben; * 1 Tim. 2, 6. Ebr. 2, 9.

15. Und er ist darum für * alle gestorben, + auf daß die, so da leben, hinfort nicht ihnen selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferstanden ist. * 1 Tim. 2, 6. + Röm. 14, 7. 8.

16. Darum von nun an kennen Wir niemand nach dem fleisch; und ob wir auch Christum gekant haben nach dem fleische, so kennen wir ihn doch jetzt nicht mehr.

17. Darum, * ist iemand in Christo, so ist er eine neue creatur, + das alte ist vergangen, siehe, es ist alles neu worden. * Röm. 8, 1. 10. + Ef. 4, 19. Offenb. 21, 5.

18. Aber das alles von Gdt, der * uns mit ihm selber versöhnet hat durch J- sum Christ, und das amt gegeben, das die versöhnung prediget. * Röm. 5, 10.

19. Denn * Gdt war in Christo, und versöhnete die welt mit ihm selber, und rechnete ihnen ihre sünde nicht zu, und hat unter uns aufgerichtet das wort von der versöhnung. * Röm. 3, 24. 25.

20. So sind wir nun * botschaften an Christus statt, denn Gdt vermahnet durch uns, so bitten wir nun an Christus statt, laßet euch versöhnen mit Gdt. * Ef. 3, 7. 1 Cor. 4, 1.

21. Denn er hat den, * der von Ket- ner sünde wusst, für uns zur sün- de gemacht; auf daß Wir würden + in ihm die gerechtigkeit, die vor Gdt gilt. * 1 Pet. 2, 22. 10.

+ Col. 1, 14. Eph. 1, 6. 7. Phil. 3, 9.

(D) 5

Das

Das 6. Capitel.

Vermahnung zu willigem und schuldigem gehorsam Christo zu leisten.

(Epistel am 1. sonntage in der fasten.)

1. **W**Ir ermahnen aber euch, als * mit-
helfer, daß ihr nicht vergeblich
die gnade Gottes empfalet. * 1 Cor. 3, 9.

2. Denn * er spricht: Ich habe dich in
der angenehmen zeit erhört, und habe
dir am tage des heyls geholfen. Sehet,
† lezt ist die angenehme zeit, lezt ist der
tag des heyls. * Es. 49, 8. † Luc. 4, 19.

3. La, et * uns aber niemand irgend ein
ärgerniß geben, auf daß unser amt nicht
veräfftet werde. * Matth. 18, 6.

4. Sondern in allen dingen laßt * uns
beweisen als die † diener Gottes, in groß-
ser geduld, in trübsalen, in nöthen, in
ängsten, * c. 4, 2. † 1 Cor. 4, 1.

5. In schlägen, in gefängnissen, in auf-
rühren, in arbeit, in wachen, in fasten,

6. In keuschheit, in erkenntniß, in lang-
muth, in freundschaft, in dem heiligen
Geiste, in ungesärbter liebe,

7. In dem worte der wahrheit, in der
* kraft Gottes, durch waffen der gerecht-
tigkeit, zur rechten und zur linken,

8. Durch ehre und schande, durch böse
gerüchte und gute gerüchte, als die ver-
führer, und doch wahrhaftig; * 1 Cor. 2, 4.

9. Als die unbekannten, und doch be-
kannt; als die * sterbenden, und siehe, wir
leben; als die gezüchtigten, und doch
nicht ertödet; * c. 4, 10, 11.

10. Als die traurigen, aber allezeit fröh-
lich; als die * armen, aber die doch viel
reich machen; als die nichts inne haben,
und doch alles haben. * c. 8, 9.

11. O ihr Corinthen, unser mund hat sich
zu euch aufgethan, unser herz ist getrost.

12. Unserthalben dürft ihr euch nicht
ängsten. Daß ihr euch aber ängstet, das
thut ihr auß herzhlicher meynung.

13. Ich rede mit euch, als mit meinen
kindern, daß ihr euch auch also gegen mir
setlet, und seyd auch getrost.

14. * Ziehet nicht am fremden joch mit
den ungläubigen. Denn † was hat die
gerechtigkeit für genieß mit der ungerech-
tigkeit? Was hat das licht für gemein-
schaft mit der finsterniß? * c. 7, 2. † Eph. 5, 11.

15. Wie * stimmt Christus mit Belial?

Oder was für ein theil hat der gläubige mit
dem ungläubigen? * 1 Kon. 18, 21.

16. Was hat der tempel Gottes für
eine gleiche mit den göhen? Ihr * aber
seyd der tempel des lebendigen Gottes;
wie denn Gott † spricht: Ich wil in ih-
nen wohnen, und in ihnen wandeln, und
wil ihr Gott seyn, und Sie sollen mein
volck seyn. * 1 Cor. 3, 16. † 3 Mos. 26, 12.

17. * Darum gehet auß von ih-
nen, und sondert euch abe, spricht
der HERR, und rühret kein unrei-
nes an: so wil Ich euch annehmen,
* Offenb. 18, 4, 16.

18. Und * euer Vater seyn, und Ihr
sollet meine söhne und töchter seyn,
spricht der allmächtige HERR.

* Jer. 31, 19. c. 32, 28. Offenb. 21, 3.

Das 7. Capitel.

Vermahnung zur heiligung des fleisches und
geistes.

1. **D**eweil wir nun solche verheißung
haben, meine liebsten, * so laßt
uns von aller befleckung des fleisches und
des geistes uns reinigen, und fortfahren
mit der heiligung in der furcht Gottes.

2. Tasset uns, wir haben * niemand
leid gerhan, wir haben niemand verlezt,
wir haben niemand vervortheilet.

3. Nicht sage ich solches euch zu ver-
dammen; denn ich habe droben zuvor gesa-
get, daß ihr in * unserm herken seyd, mit zu
sterben und mit zu leben. * c. 6, 11, 12, 13.

4. Ich * rede mit großer freudigkeit zu
euch, ich rühme viel von euch; ich bin er-
füllt mit trost, ich bin überschwänglich in
freuden, in allem unserm trübsal.

5. Denn da wir in Macedoniam ka-
men, hatte unser fleisch keine ruhe, son-
dern allenthalben waren wir in trübsal,
außwendig streit, inwendig furcht.

6. Aber * Gott, der die geringen tröstet,
der tröstete uns durch die zukunft Tit.

7. Nicht allein aber durch seine zu-
kunft, sondern auch durch den trost, da-
mit er getröstet war an euch, und ver-
kündigte uns euer verlangen, euer wei-
nen, euren eifer um mich; also, daß ich
mich noch mehr freuete.

8. Denn daß * ich euch durch den brief
habe traurig gemacht, reuet mich nicht.

Und

Und ob michs reuete, so ich aber sehe, daß der brief vielleicht eine weile euch betrübet hat, * c. 2, 4.

9. So freue ich mich doch nun, nicht davon, daß ihr seyd betrübt worden, sondern daß ihr betrübt seyd worden zur reue. Denn ihr seyd göttlich betrübt worden, daß ihr von uns ja keinen schaden irgend morinne nehmet.

10. Denn die * göttliche traurigkeit wircket zur seligkeit eine reue, die niemand gereuet; die traurigkeit aber der welt wircket den tod. * Matth. 5, 4. c. 26, 75.

11. Siehe, dasselbige, daß ihr göttlich seyd betrübet worden, welchen fleiß hat es in euch gewircket, dazu verantwortung, zorn, furcht, verlangen, eifer, rache? Ihr habt euch beweiset in allen stücken, daß ihr rein seyd an der that.

12. Darum, ob ich euch geschrieben habe, so ist doch nicht geschehen um des willen, der beleidiget hat, auch nicht um des willen, der beleidiget ist; sondern um des willen, daß euer fleiß gegen uns offenbar würde bey euch vor Gdt.

13. Derhalben sind wir getröstet worden, daß ihr getröstet seyd. Uberschwänglicher aber haben wir uns noch mehr gefreuet über der freude Titi: denn sein geist ist erquicket an euch allen.

14. Denn * was ich vor ihm von euch gerühmet habe, bin ich nicht zu schanden worden; sondern, gleich wie alles wahr ist, das ich mit euch geredet habe, also ist auch unser ruhm bey Tito wahr worden. * 2 Thess. 1, 4.

15. Und er ist überaus herzlich wohl an euch, wenn er gedencet an eurer aller * gehorsam, wie ihr ihn mit furcht und zittern habet aufgenommen. * c. 2, 9.

16. Ich * freue mich, daß ich mich zu euch alles versehen darf. * 2 Thess. 3, 4.

Das 8. Capitel.

Vermahnung zur milden steuer für die armen.

1. Ich thue euch kund, lieben brüder, die * gnade Gdtes, die in den gemeinen in Macedonia gegeben ist. * Röm. 15, 26.

2. Denn ihre * freude war da überschwänglich, da sie durch viel trübsal bewähret wurden. Und wiewol sie sehr arm waren, haben sie doch reichlich gegeben in aller einfältigkeit. * c. 7, 4, 13.

3. Denn nach allem vermögen, (das zeuge ich) und über vermögen waren sie selbst willig,

4. Und sucheten uns mit vielem ermahnen, daß wir * aufnahmen die wohlthat und gemeinschaft der handreichung, die da geschicht den heiligen. * c. 9, 1. Gesch. 11, 29.

5. Und nicht, wie wir hoffeten, sondern ergaben sich selbst zu erst dem H-Errn, und darnach uns, durch den willen Gdtes:

6. Daß wir müßten Titum ermahnen, auf daß er, wie er zuvor hatte angefangen, also auch unter euch solche wohlthat aufrichtete.

7. Aber gleichwie ihr in allen stücken reich seyd, im glauben, und im wort, und in der erkenntnis, und in allerley fleiß, und in eurer liebe zu uns; also schaffet, daß ihr auch in dieser wohlthat reich seyd.

8. Nicht sage ich, daß ich etwas gebiete, sondern diereil andere so fleißig sind, versuche ich auch eure liebe, ob sie rechter art sey.

9. Denn ihr wißet die gnade unsers H-Errn Jesu Christi, * daß, ob er wol reich ist, ward er doch arm um eurer willen, auf daß Ihr durch seine armuth reich wüdet. * Luc. 9, 58.

10. Und mein * wohlmeinen hierinnen gebe ich. Denn solches ist euch nützlich, die ihr angefangen habt vor dem jahre her, nicht alleine das thun, sondern auch das wollen. * 1 Cor. 7, 6, 25.

11. Nun aber vollbringer auch das thun, auf daß, gleich wie da ist ein geneigt gemüthe * zu wollen, so sey auch da ein geneigt gemüthe zu thun, von dem, das ihr habt. * Phil. 2, 13.

12. Denn so einer * willig ist, so ist er angenehm, nach dem er hat, nicht nach dem er nicht hat. * Marc. 12, 43.

13. Nicht geschicht das der meynung, daß die andern ruhe haben, und ihr trübsal; sondern daß es gleich sey.

14. So diene euer überfluß * ihrem mangel, diese (theure) zeit lang, auf daß auch ihrer überschwang hernach diene eurem mangel, und geschehe, das gleich ist. * c. 9, 12.

15. Wie * geschrieben stehet: Der viel sammlete, hatte nicht überfluß; und der wenig sammlete, hatte nicht mangel. * 2 Mos. 16, 18.

16. Gdt

16. **G**ott aber sey danck, der solchen fleiß an euch gegeben hat in das herzh Tit. ^{* c. 9, 15.}

17. Denn er nahm zwar die ermahnung an; aber dieweil er so sehr fleißig war, ist er von ihm selber zu euch gereiset.

18. Wir haben aber einen bruder mit ihm gesandt, der das lob hat am ewangelio durch alle gemeinen.

19. Nicht allein aber das, sondern er ist auch verordnet von den gemeinen + zu unserm gefehrten in dieser wohlthat, welche * durch uns ausgerichtet wird dem Herrn zu ehren, und (zum preis) eures guten willens. ^{[+ Stad. zum gefehrten unserer fahrt] * Gal. 2, 10.}

20. Und verhüten das, daß uns nicht jemand übel nachreden möge, * solcher reichen steuer halben, die durch uns ausgerichtet wird; ^{* c. 9, 1.}

21. Und sehen drauf, daß es redlich zu gehe, nicht allein vor dem Herrn, sondern auch vor den menschen.

22. Auch haben wir mit ihm gesandt unsern bruder, den wir oft gespüret haben, in vielen stücken, daß er fleißig sey, nun aber viel fleißiger.

23. Und wir sind grosser zuversicht zu euch, es sey * Titus halben, (welcher mein gefelle und gehülfe unter euch ist) oder unserer brüder halben (welche + apostel sind der gemeinen, und eine ehre Christi,) ^{* c. 12, 18. + Röm. 16, 7.}

24. Erzeiger nun die beweisung eurer liebe und unsers ruhms von euch, an die sen, auch öffentlich vor den gemeinen.

Das 9. Capitel.

Ursachen die steuer zu befördern, daß sie bald und richtig geschehe.

1. **D**enn von solcher * steuer, die den heiligen geschicht, ist mir nicht noth euch zu schreiben. ^{* c. 8, 4. 20.}

2. Denn ich weiß euren * guten willen, davon ich rühme bey denen auß Macedonia (und sage:) Achaja ist vor dem jahre bereit gewesen. Und euer exempel hat viele gereiset. ^{* c. 8, 19.}

3. Ich habe aber diese * brüder darum gesandt, daß nicht unser rühm von euch zu nichte würde in dem stücke, und daß ihr bereit seyd, gleich wie ich von euch gesagt habe; ^{* c. 13, 13.}

4. Auf daß nicht, so die auß Macedo-

nia mit mir kämen, und euch unbereitet fänden, Wir (wil nicht sagen Ihr) zu schanden würden mit solchem rühmen.

5. Ich habe es aber für nöthig angesehen, die brüder zu ermahnen, daß sie voran zögen zu euch, zu verfertigen diesen zuvor verheissenen segnen, daß er bereitet sey, also, daß es sey * ein segnen, und nicht ein geiz. ^{* 1 Sam. 25, 27.}

(Epistel am tage S. Laurentii.)

6. **I**ch meyne aber das, * wer da karglich säet, der wird auch karglich ernten; und wer da säet im segnen, der wird auch ernten im segnen. ^{* Spr. 22, 8.}

7. Ein ieglicher nach seinem willkühr, nicht mit unwillen, oder auß zwang: denn * einen fröhlichen geber hat **G**ott lieb. ^{* 2 Mos. 25, 2. Sir. 35, 11.}

8. **G**ott aber kan machen, daß allerley gnade unter euch reichlich sey, daß ihr in allen dingen volle gnüge habet, und reich seyd zu allerley guten wercken.

9. Wie * geschrieben stehet: Er hat außgestreuet und gegeben den armen; seine gerechtigkeit bleibet in ewigkeit. ^{* Ps. 112, 9.}

10. Der aber saamen reicher dem säemann, der wird ie auch das brot reichen zur speise, und wird vermehren euren saamen, und wachsen lassen das gewächse eurer gerechtigkeit.]

11. Daß ihr reich seyd in allen dingen, mit aller einfältigkeit, welche wircket durch uns dancksagung **G**otte.

12. Denn die handreichung dieser steuer erfüllet nicht allein den mangel der heiligen, sondern ist auch überschwänglich darinne, daß viele **G**ott dancken für diesen unsern treuen dienst,

13. Und preisen **G**ott über eurem unterthänigen bekantniß des ewangelii Christi, und über eurer einfältigen steuer an sie und an alle,

14. Und über ihrem gebet für euch, welche verlangen nach euch, um der * überschwänglichen gnade **G**ottes willen in euch. ^{* c. 8, 16.}

15. **G**ott aber sey danck für seine unaussprechliche gabe.

Das 10. Capitel.

Warnung vor verführung der falschen apostel.

1. **I**ch aber Paulus ermahne euch, durch die * sanftmüthigkeit und lindigkeit

Waru
digkeit
euch ge
dinstig
2. I
sey geg
der fäh
zumisse
als wa
3. D
deln, f
cher w
4. I
sind ni
Gott
5. I
und al
erkant
alle ve
6. I
horsan
7. I
läßet
stum
wieder
Christi
auch I
8. I
rühme
der S
und r
zu sch
9. I
euch
len sch
10. I
schwe
keit d
verac
11. I
wie r
abwe
der r
12. I
die r
ben:
messe
verste
13. I
das
regel
das

digkeit Christi, der ich gegenwärtig unter euch geringe bin, im abwesen aber bin ich dörstig gegen euch. * Röm. 12, 1.

2. Ich bitte aber, daß mir nicht noth sey gegenwärtig dörstig zu handeln, und der fähigkeit zu gebrauchen, die man mir zumisset, gegen etliche, die uns schätzen, als wandelten wir fleischlicher weyse.

3. Denn ob wir wol im fleische wandeln, so streiten wir doch nicht fleischlicher weyse.

4. Denn die * waffen unserer ritterschaft sind nicht fleischlich, sondern mächtig vor Gdt, zu verstören die befestigungen.

* Eph. 6, 12.

5. Damit wir verstören die anschlüge, und alle höhe, die sich erhebet wider das erkänntniß Gdtes, und nehmen gefangen alle vernunft unter den gehorsam Christi;

6. Und sind bereit zu rächen allen ungehorsam, wenn euer gehorsam erfüllt ist.

7. Richter ihr nach dem ansehen? Verlaßet sich jemand darauf, daß er Christum angehöre, der dencke solches auch wiederum bey ihm, daß, gleichwie Er Christum angehöret, also gehören Wir auch Christum an.

8. Und so * ich auch etwas weiter mich rühmere von unserer gewalt, welche uns der Herr gegeben hat, euch zu bessern, und nicht zu verderben, wolte ich nicht zu schanden werden. * 1. Cor. 12, 6.

9. (Das sage ich aber) daß ihr nicht euch düncken laßet, als hätte ich euch wolten schrecken mit briefen.

10. Denn die briefe, (sprechen sie) sind schwer und stark; aber * die gegenwärtigkeit des leibes ist schwach, und die rede verächtlich. * v. 1.

11. Wer ein solcher ist, der dencke, daß, wie wir sind mit Worten in den briefen im abwesen, so dürfen wir auch wol seyn mit der that gegenwärtig.

12. Denn wir * dürfen uns nicht unter die rechnen oder zählen, so sich selbst loben: Aber dieneil Sie sich bey sich selbst messen, und halten allein von sich selbst, verstehen sie nichts. * c. 3, 1.

13. Wir aber rühmen uns nicht über das ziel, sondern nur nach * dem ziel der regel, damit uns Gdt abgemessen hat das ziel, zu gelangen auch bis an euch.

* Röm. 12, 3.

14. Denn wir fahren nicht zu weit, als hätten wir nicht gelanget bis an euch: denn wir sind ja auch bis zu euch kommen mit dem evangelio Christi.

15. Und rühmen uns nicht übers ziel in * fremder arbeit, und haben hoffnung, wenn nun einer glaube in euch gewachsen, daß wir, unserer regel nach, wollen weiter kommen, * Röm. 15, 20.

16. Und das evangelium auch predigen denen, die jenseit euch wohnen, und uns nicht rühmen in dem, das mit fremder regel bereitet ist.

Das II. Capitel.

S. Pauli aufgestandene arbeit und gefahr in pflanzung der gemeine.

17. **W**er * sich aber rühmet, der rühme sich des Herrn.

* 1 Cor. 1, 31. 32.

18. Denn * darum ist einer nicht rühmig, daß er sich selbst lobet, sondern daß ihn der Herr lobet. * Spr. 27, 2.

Cap. II. v. 1. Wolte Gdt, ihr hieltet mir ein wenig thörheit zu gute; doch ihr haltet mirs wol zu gute.

2. Denn ich eifere über euch mit göttlichem eifer. Denn ich habe euch vertrauet Einem manne, daß * ich eine reine jungfrau Christo zubrächte. * 3 Mos. 21, 13.

3. Ich fürchte aber, daß nicht, wie * die Schlange Hevam verführte mit ihrer schalckheit, also auch eure sinne verführet werden von der einfältigkeit in Christo. * 1 Mos. 3, 4. 13. Joh. 8, 44.

4. Denn so, der da zu euch kommt, einen andern Jesum predigte, den wir nicht geprediget haben, oder ihr einen andern geist empfanget, den ihr nicht empfangen habet, oder ein * ander evangelium, das ihr nicht angenommen habet, so verträget ihrs billig. * Gal. 1, 8. 9.

5. Denn ich * achte, ich sey nicht weiser, denn die hohen apostel sind.

* c. 12, 11.

6. Und ob ich * alber bin mit reden, so bin ich doch nicht alber in dem erkänntniß. Doch ich bin bey euch allenthalben wohl bekant. * 1 Cor. 1, 17. c. 2, 1. 13.

7. Oder habe ich gesündigt, daß ich mich erniedriget habe, auf daß Ihr erholdet würdet? Denn ich habe euch das evangelium * umsonst verkündigt;

* 1 Cor. 9, 18.

8. Und habe andere gemeinen beraubt,

bet, und *sold von ihnen genommen, daß ich euch predigte. * Gesch. 20, 33.

9. Und da ich bey euch war gegenwärtig, und mangel hatte, war ich niemand *beschwerlich (denn meinen mangel erstatteten die brüder, die aus Macedonia kamen,) und habe mich in allen stücken euch unbeschwerlich gehalten, und wil auch noch mich also halten. * c. 12, 13.

10. So gewiß die wahrheit Christi in mir ist, so soll mir dieser rühm in den ländern Achaja nicht gestopfet werden.

11. Warum das? Daß ich euch nicht sollte lieb haben? Gott weiß es.

12. Was ich aber thue, und thun wil, das thue ich darum, daß ich die ursach abhane denen, die ursache suchen, daß sie rühmen mögten, sie seyen wie wir.

13. Denn *solche falsche apostel und trügliche arbeiter verstellen sich zu Christus aposteln. * Phil. 3, 2.

14. Und das ist auch kein wunder: denn er selbst, der satan, verstellte sich zum engel des lichts.

15. Darum ist es nicht ein grosses, ob sich auch seine diener verstellen als prediger der gerechtigkeit; welcher ende seyn wird nach ihren werken.

16. Ich sage abermal, daß nicht jemand wähne, ich sey *thöricht: Wo aber nicht, so nehmet mich an als einen thörichten, daß Ich mich auch ein wenig rühme. * c. 12, 6.

17. Was ich jetzt rede, das rede ich nicht als im Herrn, sondern als in der thorheit, dieweil wir in das rühmen kommen sind.

18. Sintemal viele sich rühmen nach dem fleisch, wil Ich mich auch rühmen.

(Epistel am sonntage seragesimä.)

19. **D**enn ihr vertrager gern die narren, dieweil ihr klug seyd.

20. Ihr vertraget, so euch jemand zu knechten machet, so euch jemand schinder, so euch jemand nimmet, so euch jemand trohet, so euch jemand in das angesicht streichet.

21. Das sage ich nach der unehre, als wären Wir schwach worden. Worauf nun jemand tühne ist, (ich rede in thorheit) darauf bin Ich auch tühne.

22. Sie sind Ebräer; *ich auch. Sie

sind Israeliter; ich auch. Sie sind Abrahams saamen; ich auch. * Gesch. 22, 3.

23. Sie sind diener Christi; (ich rede thörlisch) Ich bin wol mehr. *Ich habe mehr gearbeitet, ich habe mehr schläge erlidten, ich bin öfter gefangen, oft in todesnöthen gewest. * 1 Cor. 15, 10.

24. Von den Jüden habe ich fünf mal empfangen *vierzig streiche weniger eins. * 1 Mos. 25, 3.

25. Ich bin *dreyimal gestäupet, *einmal gesteiniget, dreyimal habe ich schiffbruch erlidten, tag und nacht habe ich zugebracht in der tiefe (des meers.) * Gesch. 16, 22, 30. + Gesch. 14, 19, 30.

26. Ich habe oft gereiset, ich bin in fährlichkeit gewesen *zu wasser, in fährlichkeit unter den mördern, in fährlichkeit unter den Jüden, in fährlichkeit unter den heyden, in fährlichkeit in den städten, in fährlichkeit in der wüsten, in fährlichkeit auf dem meer, in fährlichkeit unter den falschen brüdern, * Gesch. 27, 2, seq.

27. In mühe und *arbeit, in viel wachen, in hunger und durst, in viel fasten, in frost und bloße. * c. 6, 5.

28. Ohne was sich sonst zuträget, nemlich daß ich täglich werde angelauffen, und trage sorge für alle gemeinen.

29. Wer ist schwach, und *ich werde nicht schwach? Wer wird gärgert, und Ich brenne nicht? * Röm. 15, 1.

30. So ich mich ie rühmen soll, wil ich mich *meiner schwachheit rühmen. * c. 12, 5.

31. Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi, *welcher sey gelobet in ewigkeit, weiß, daß ich nicht lüge. * Röm. 1, 25.

32. Zu *Damasco der landpfleger des königes Areta verwahrte die stadt der Damascer, und wolte mich greiffen. * Gesch. 9, 24.

33. Und ich ward *in einem forbe zum fenster auß durch die mauere nieder gelassen, und entrann auß seinen händen. * Gesch. 9, 25.

Das 12. Capitel.

E. Pauli rühm und offenbarung, seiner widerwärtigen ehrgeiz entgegen gesetzt.

1. **E**s ist mir ja das rühmen nichts nahe; doch wil ich kommen auf die gesichte und offenbarungen des Herrn.

2. Ich kenne einen menschen in Christo vor vierzehn jahren, (ist er in dem leibe

Pauli
gewese
außer
nicht
entzich
3.
(ob
gewese
weiß
4.
höret
mensc
5.
mir
men,
6.
te ich
wolte
mich
höher
von n
7.
hen o
ein p
engel
daß i
8.
flehe
9.
dir
mein
māc
lerlie
auf
10.
schw
in v
wille
bin i
11.
rühn
gen.
werd
bin
wol
12.
chen
dulö
mit
13.
send
Ich
Wer

gewesen, so weiß ichs nicht; oder ist er ausser dem leibe gewesen, so weiß ichs auch nicht: **Gdt** weiß es.) Derselbige ward entzückt bis in den dritten himmel.

3. Und ich kenne denselbigen menschen, (ob er in dem leibe oder ausser dem leibe gewesen ist, weiß ich nicht: * **Gdt** weiß es.) * c. 11, 11.

4. Er ward entzückt in das paradies, und hörte unaussprechliche worte, welche kein mensch sagen kan.

5. Davon wil ich mich rühmen; von mir selbst aber wil ich mich nichts rühmen, ohne meiner schwachheit. * c. 11, 30.

6. Und so ich mich rühmen wolte, thate ich darun nicht thörlisch: denn ich wolte die wahrheit sagen. Ich enthalte mich aber deß, auf daß nicht iemand mich höher achte, denn er an mir siehet, oder von mir höret. * c. 10, 8. c. 11, 16.

7. Und auf daß ich mich nicht der hohen offenbarung überhebe, ist mir gegeben ein pfahl ins fleisch, nemlich des satans engel, der mich mit säusten schlage, auf daß ich mich nicht überhebe. * **Job** 2, 6.

8. Dafür ich drey mal dem Herrn geknecht habe, daß er von mir wiche.

9. Und er hat zu mir gesagt: Laß dir an meiner gnade genügen: denn meine krefft ist in den schwachen mächtig. Darun wil ich mich am allerliebsten rühmen meiner schwachheit, auf daß die krefft Christi bey mir wohne.]

10. Darun bin ich * guets muths in schwachheiten, in schmach, in nothen, in verfolgungen, in ängsten, un Christus willen. Denn wenn ich schwach bin, so bin ich starck. * **Röm.** 5, 3.

11. Ich bin * ein narr worden über dem rühmen: Dazu habet Ihr mich gezwungen. Denn Ich solte von euch gelobet werden, sintemal ich + nichts weniger bin, denn die hohen apostel sind, wie wol ich nichts bin. * c. 11, 1. 6. + c. 11, 5.

12. Denn es * sind ja eines apostels zeichen unter euch geschehen, mit aller geduld, mit zeichen und mit wundern, und mit thaten. * **Röm.** 15, 18. 19.

13. Welches iß, darinnen ihr geringer seyd denn die andern gemeinen, ohne daß Ich selbst euch nicht habe * beschweret? Vergebet mir diese sünde. * c. 11, 9.

14. Sihe, ich bin * bereit zum dritten mal zu euch zu kommen, und wil euch nicht beschweren: Denn ich suche nicht das eure, sondern euch. Denn es sollen nicht die kinder den eltern schätze sammeln, sondern die eltern den kindern. * c. 13, 1.

15. Ich aber wil fast gerne darlegen, und * dargelegt werden für eure seelen; wiewol ich euch fast sehr liebe, und doch wenig geliebet werde. * c. 1, 6.

16. Aber laß also seyn, daß Ich euch * nicht habe beschweret, sondern, dieweil ich tückisch war, habe ich euch mit hinterlist gefangen? * c. 11, 9. 2 **Thess.** 3, 8.

17. Habe * ich aber auch iemand übervorthet durch deren etliche, die ich zu euch gesandt habe? * c. 7, 2.

18. Ich habe * Titum ermahnet, und mit ihm gesandt einen bruder. Hat euch auch Titus übervorthet? Haben wir nicht in Einem geiste gewandelt? Haben wir nicht in einerley fußstapfen gegangen? * c. 8, 6. 16. 18.

19. Laßet ihr euch abermal düncken, wir verantworten uns? Wir reden in Christo vor **Gdt**; aber das alles geschieht, meine liebsten, euch zur besserung.

20. Denn ich fürchte, wenn * ich komme, daß ich euch nicht finde wie ich wil, und Ihr mich auch nicht findet, wie ihr wollet: daß nicht hadder, neid, zorn, zank, afterreden, ohrenblasen, aufblähen, aufruhr da sey: * c. 10, 2.

21. Daß ich nicht abermal komme, und mich mein **Gdt** demüthige bey euch, und müsse leid tragen über viele, * die zuvor gesündiger, und nicht buße gethan haben, für die unreinigkeit, und hurerey, und unzucht, die sie getrieben haben. * c. 13, 2.

Das 13. Capitel.

Bermahnung zur buße.

1. **A**chme ich zum dritten mal zu euch, so soll * in zweyer oder dreyer (zeugen) munde bestehen allerley sache. * **Joh.** 8, 17. 18.

2. Ich habß euch zuvor gelaget, und sage es euch zuvor, als gegenwärtig, zum andern mal, und schreibe es nun im abwesen, denen, * die zuvor gesündigt haben, und den andern allen: wenn ich abermal komme, so wil ich nicht schonen. * c. 12, 20.

3. Sintemal ihr suchet, daß ihr einmal gewahr werdet deß, der * in mir redet, nem-